



<p>-Hobbys- und Freizeitaktivitäten</p>	<p>-Vorstellung -Interview</p> <p>-Hobbies früher und heute -Interessen und Fähigkeiten -Aktivitäten und Erlebnisse -Ferienpläne -Reise -Einladung</p>	<p>formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- inhaltliche Beziehungen zwischen Text und Visualisierung erkennen und erklären</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</b></p> <p style="text-align: center;">Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Inhalte/ Informationen strukturiert und sachlich wiedergeben</li> <li>- Objekte, Darstellungen, Ereignisse mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben, bzw. vergleichen</li> <li>- mit vorgegebenen Gliederungsmerkmalen und Sprachmitteln situations- und adressatengerecht schreiben</li> <li>- inhaltliche Zusammenhänge in einem Text darstellen</li> <li>- mit vorgegebenen, einfachen Darstellungsformen und vorgegebenen Sprachmitteln einen Sachverhalt unter einem leitenden Gesichtspunkt skizzieren</li> <li>- seine Meinung darlegen</li> <li>- in dialogischen Kommunikationssituationen Zustimmung, Zweifel/ Unsicherheit und Ablehnung formulieren</li> <li>- Rollen gestalten und ansatzweise reflektieren</li> <li>- Texte ( reale oder fiktionale) ergänzen, weiterentwickeln</li> </ul> <p><b>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</b></p> <p style="text-align: center;">Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben, Anweisungen zusammenfassen und ggf. weitergeben</li> <li>- gewohnte Unterrichtssituationen mit bekannten Redemitteln möglichst eigenständig bewältigen</li> <li>- PC und Internet mit deutschsprachigen Lernprogrammen nutzen</li> <li>- angemessene Redemittel verwenden, um Wort zu Wort kommen oder um das Wort abzugeben</li> <li>- im Rahmen der allgemeinen Höflichkeitskonventionen sprachlich handeln</li> <li>- Gefühle und Wünsche, Interessen oder Gleichgültigkeit ausdrücken</li> <li>- und sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen</li> <li>- und verbal oder nonverbal mit der eigenen Position darauf reagieren</li> <li>- kurze deutschsprachige Aussagen in ihrem Sinngehalt in Ungarisch zusammenfassen</li> </ul>
<p><u>gesellschaftliches Leben</u> -Essen und trinken -Feste und Festtage</p>	<p>-Mahlzeiten -Koch- und Essgeschirr -Essbesteck -Aktivitäten und Requisiten -Einladung, Wunschzettel, Grußkarte</p>	
<p><u>Schule, Ausbildung, Beruf</u></p> <p>-Schulalltag</p> <p>-Schule als Lernort</p> <p>-Arbeit und Lebensunterhalt</p>	<p>-Unterrichtsfächer -Stundenplan -schulische Aktivitäten -Informationen aus einem Zeugnis -Unterrichtsverlauf -mein Schultag</p> <p>-Personen im Schulalltag -Schulgebäude, Schulgelände -Klassenzimmer</p> <p>-Berufe, Berufsgruppen -Tätigkeiten und Werkzeuge</p>	
<p><u>kulturelles Leben und Medien</u> -Gruppen -altersspezifische Medien</p>	<p>-Medien für Jugendliche aus dem deutschsprachigen Raum -deutsche Fernsehprogramme</p>	
<p><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u> -eigener Wohnort</p>	<p>-Unser Haus -Möbel -Mein Zimmer</p>	

<p>-Wohnen allgemein</p> <p>-Infrastruktur des täglichen Lebens</p> <p>-Tierschutz</p>	<p>-Haustypen -Wetter und Jahreszeiten</p> <p>-Verkehrsmittel -mein Schulweg -benutzen der Verkehrsmittel</p> <p>-Haustiere -mein Lieblingstier</p>	<p>- ungarische Äußerungen in den Hauptaussagen sinngemäß auf Deutsch benennen.</p> <p><b>Wortschatz und Redemittel</b></p> <p>Der Schüler kann:</p> <p>- an der routinemäßigen Kommunikation im Unterricht teilnehmen mit einem elementaren Wortschatz und einfachen, festen Sprachschablonen</p>
<p><u>Politik und Geschichte</u></p> <p>-Regeln aufstellen und einhalten</p>	<p>-Klassenordnung -Regeln der Arbeitsformen</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig ein Wörterheft führen und benutzen</li> <li>• zweisprachige Wörterbücher beim Spracherwerb unter Anleitung anwenden</li> <li>• die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen</li> <li>• Wortschatz zu Wortfamilien gruppieren;</li> <li>• aus einfachen gehörten Texten Informationen entnehmen (Hörverstehen);</li> <li>• aus geschriebenen Texten Informationen entnehmen; (Leseverstehen)</li> <li>• Markierungstechniken zur Bearbeitung von Texten unter Anleitung einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter;</li> <li>• Markierungstechniken zur Bearbeitung von Texten unter Anleitung einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter;</li> </ul>

## II. Literatur

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
--------------	-------------	-------------

<p>Volksdichtung</p> <p>Reime</p> <p>Lieder</p> <p>Spiele</p> <p>Märchen</p> <p>Sprichwörter</p>	<p>Zum Beispiel:</p> <p>Heimatklänge 1. Ungarndeutsche Liedersammlung ( Karl Varga)</p> <p>Grete und Karl Horak: Kinderlieder, Reime und Spiele der Ungarndeutschen (in: Ungarndeutsche Studien 2.)</p> <p>ungarndeutsches Volksmärchen: Der arme und der reiche Bauer</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze epische und lyrische Werke selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen und ihre Gattung nennen;</li> <li>• altersgerechte, kurze texte der ungarndeutschen Literatur lesen, deren Inhalt verstehen und mit Hilfe zusammenfassen, kurze Geschichten dramatisieren;</li> <li>• moderne Gattungen, Märchen, Bildgeschichten, Comics lesen, vortragen; ,mit Hilfe kreatives Schreiben anwenden; anhand eines traditionellen Märchens, einer Sage eine Bildgeschichte zeichnen/ anfertigen;</li> <li>• das Wesentliche literarischer Texte verstehen, deren Inhalt kurz zusammenfassen die Gattungen nennen und kurz charakterisieren;</li> <li>• einige Sprüche, Gedichte auswendig vortragen;</li> <li>• altersgerechtes Hörspiel, Theaterstück, Musical ansehen, mit Hilfe vortragen</li> </ul> <p><b>Förderung des Urteilvermögens, der ethischer, ästhetischer, historischer Kompetenz</b></p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Meinung über die Wirkung der Erlebnisse und der Lektüren verfassen;</li> <li>• das Gute und das Schlechte, das Recht und die Gerechtigkeit in literarischen und Sachtexten mit Anleitung erkennen;</li> <li>• grundlegende Verfahren der Konfliktbehandlung erkennen;</li> <li>• die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen; einige Erscheinungen aus dem Alltagsleben darstellen.</li> </ul>
<p>Prosawerke</p> <p>Märchen</p> <p>Erzählungen</p> <p>Kinderromane</p>	<p>Zum Beispiel:</p> <p>Karlheinz Frank: Schüttelmärchen</p> <p>Grimms Kinder und Hausmärchen</p> <p>Ottfried Preussler: Die dumme Augustine</p> <p>Ursula Wölfel: Die Geschichte vom grünen Fahrrad</p> <p>Janosch: Tiger und Bär im Straßenverkehr</p> <p>Janosch: Oh, wie schön ist</p> <p>Luis Murschetz: Der Maulwurf Grabowski</p>	
<p>Gedichte</p>	<p>Zum Beispiel:</p> <p>James Krüss: Ferienpläne</p> <p>James Krüss: Das Ostereier Gedicht</p> <p>Josef Guggenmos: Der Mann im Schnee</p> <p>Christine Nöstlinger: Frühling</p> <p>Bertolt Brecht: Die Vögel warten im Winter</p> <p>Ungarndeutsche Gedichte von Josef Michaelis</p> <p>Sammlungen wie Igele- Bigele, Zauberhut, Jahresringe, Teufelsgipfel</p>	

Dramatische Spiele	Zum Beispiel: Aufführungen der Deutschen Bühne Szekszárd	
--------------------	--	--

### III. Sprachrichtigkeit

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
Morphologie Verb Vollverb Hilfsverb Modalverb	Präsens, Präteritum, Futur Indikativ Imperativ trennbare- und nicht trennbare Verben haben, sein, werden Hilfsverben in Präteritum Modalverben im Präsens ( sollen, wollen, mögen)	Der Schüler kann:  häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden  Im Unterricht häufig gebrauchte einfache syntaktische Strukturen weitgehend korrekt nachbilden.
Substantiv Artikel Genus Numerus Kasus Präpositionen	bestimmter, unbestimmter Artikel Singular, Plural Nom, Akk., Dat., Wechselpräpositionen, Präp. mit Akk. und Dat.	die produktiven Basisstrukturen orthographisch sicher und eigene kurze Produktionen richtig verschriftlichen  Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen erkennen und diese in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden
Adjektiv Pronomen	Komparation  Datum und Uhrzeit Personalpronomen Possessivpronomen	
Syntax Satzarten	Aussagesatz, Fragesatz (Entscheidungsfrage, Ergänzungsfrage) Imperativsatz Nebensatz (und, sondern, oder, denn, aber)	

Rechtschreibung und Zeichensetzung	Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln Berichtigung	

Stundenzahl im Jahr: 180

### Aufteilung der Stunden

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	Insgesamt
Sprachliche Handlungskompetenz I.	20	6	9	35
Sprachliche Handlungskompetenz II.	17	5	6	28
Sprachliche Handlungskompetenz III.	17	3	13	33
Literatur	2	10	3	15
Landeskunde	16	-	2	16
Sprachrichtigkeit	5	-	18	23
Interaktion	10	3	2	15
Methodenkompetenz	4	2	2	8
Urteilsvermögen	2	3	-	5
Insgesamt	93	32	55	180